

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Hilf! (wird von einigen der Sklaven ergriffen und durch die erste Seitenthür links abgeführt).

Fünftehnter Austritt.

Emir Almanfor, Roschana zu seiner Linken. Sklaven zurückstehend.

Almanfor (in kaltem Tone). Und du! — Du bist allzulange gefährlich gewesen, Roschana. Du hast einen hochstrebenden Sinn, aber das Meer ist tief genug, ihn zu bedecken.

Roschana (ebenso). Und wäre es so tief als Gehenna, es sollte uns nicht trennen, Almanfor. Wenn der Engel des Todes am Fuße deines Sterbelagers steht, wirst du Roschana dort finden, dir fluchen als ihrem Mörder! (Sie entfernt sich durch die zweite Seitenthür rechts.)

Almanfor (giebt ein Zeichen, Roschana zu folgen).

Die Sklaven (eilen ihr nach).

Almanfor (geht durch die erste Seitenthür links ab).

Verwandlung.

Freier Platz an der hintern Seite des Palastes von Tunis. In der Mitte mehr nach hinten ist ein Holzstoß aufgerichtet. Links vorn ein blühender Rosenstrauch. Mondschein.

Sechzehnter Austritt.

Scherasmin. Mohrensklaven mit Fadeln sind hinten am Holzstoß mit den letzten Arbeiten des Aufrichtens beschäftigt.

Scherasmin (von links kommend). Wahrhaftig, noch niemand zu sehn! Ich fürchte, die Sache geht schlecht. Mein Herr müßte längst schon hier gewesen sein, wenn sein Vorhaben gelungen wäre. Haben sie ihn entdeckt, so ist sein Tod unvermeidlich. Den schwarzen Gesellen dort hinten traue ich auch wenig Gutes zu.

Die Mohrensklaven (entfernen sich nach rechts).

Scherasmin (sich dem Rosenbusch links nähernd). Herr Oberon! Herr Oberon! Ich fürchte, du wirst uns am Ende sitzen lassen. (Man sieht plötzlich das elfenbeinerne Horn sich am Busche bewegen.) Alle Wetter, was ist denn das? Ich habe gewiß auf eine Schlange getreten! (Er zeigt nach dem Horn.) Da ist